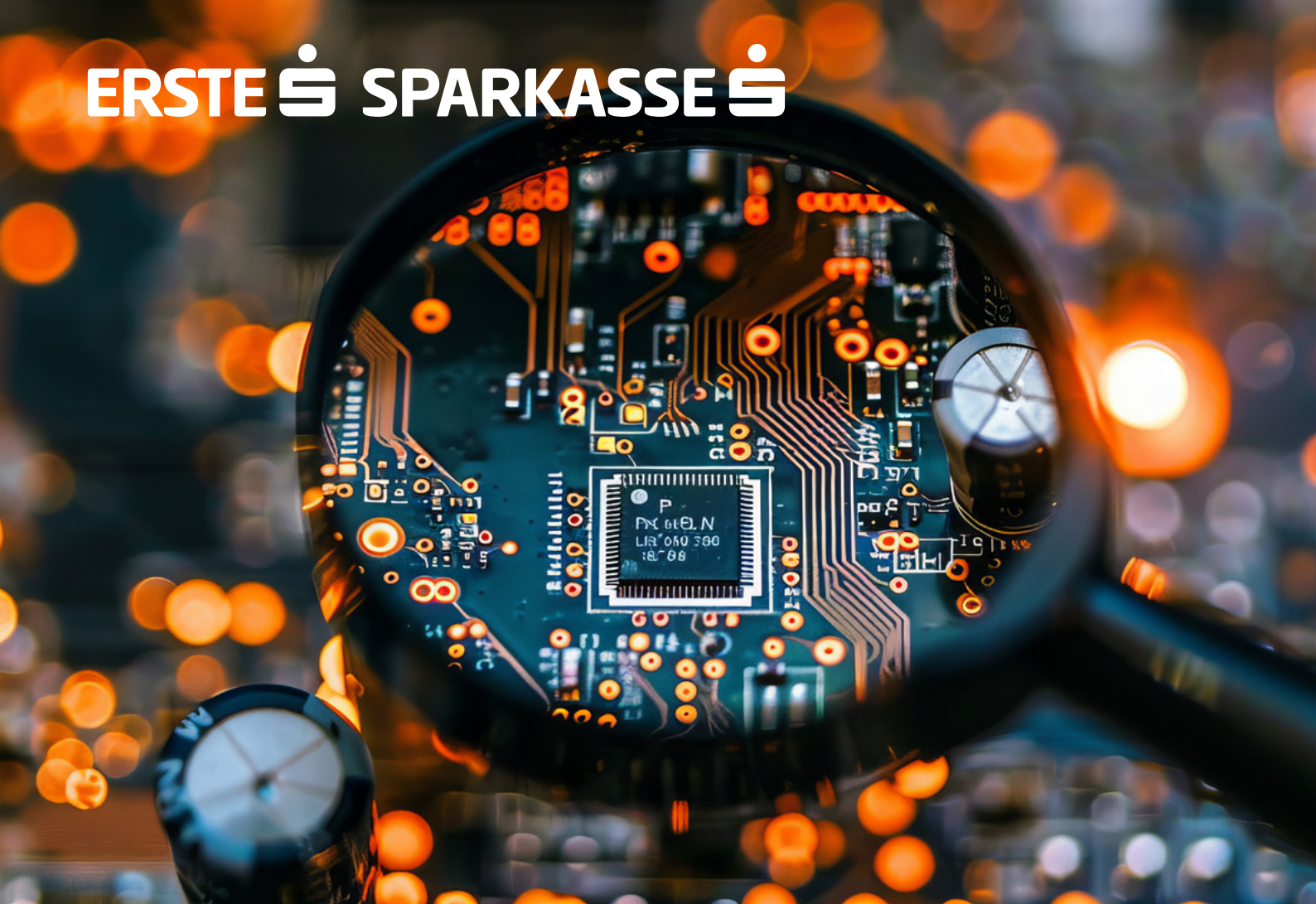




Anlagethemen im Fokus

Investment News

Ausgabe 99
November 2024



ERSTE LAUFZEITFONDS KMU 2029

Ein planbares Investment –
auch für Unternehmer:innen
Seite 5

Wenn es um Künstliche Intelligenz (KI) geht, denken viele an den Halbleiter-spezialisten NVIDIA aus dem amerikanischen Santa Clara. Damit ein KI-Sys-tem funktioniert, braucht es allerdings mehr als nur Chips. „Im Thema im Fokus“ werfen wir einen Blick auf die komplexe Wertschöpfungskette der KI-Industrie – und erklären, welche Unternehmen in den jeweiligen Bereichen zu den Marktführern gehören.



Dem nächsten Fashion- trend auf der Spur

Am Puls der Mode mit
Inditex, LVMH und Zalando
Seite 9

Mit den Zinssenkungen der wichtigen Notenbanken sind auch die Renditen bei Staats- und Unternehmensanleihen wieder kleiner geworden. Im lang-jährigen Vergleich bieten diese aber immer noch eine interessante Rendi-techance. In der Rubrik „Fonds im Fokus“ stellen wir daher diesmal einen Fonds vor, mit dem Anleger:innen über einen planbaren Zeitraum von rund vier Jahren in ein breit gestreutes Portfolio aus Anleihen investieren können. Für Investor:innen zudem interessant: Der Fonds ist für den investitionsbe-dingten Gewinnfreibetrag geeignet.



Weihnachten steht vor der Tür

Ein wichtiges Geschäft
für Amazon
Seite 10

Außerdem gehen wir der Frage nach, was sich Amazon von der bevorstehen-den Weihnachtssaison erwartet, erklären, welche Auswirkungen die Baukri-se auf Wienerberger hat, und schauen uns an, wie es derzeit um den welt-weiten Bekleidungsmarkt bestellt ist.

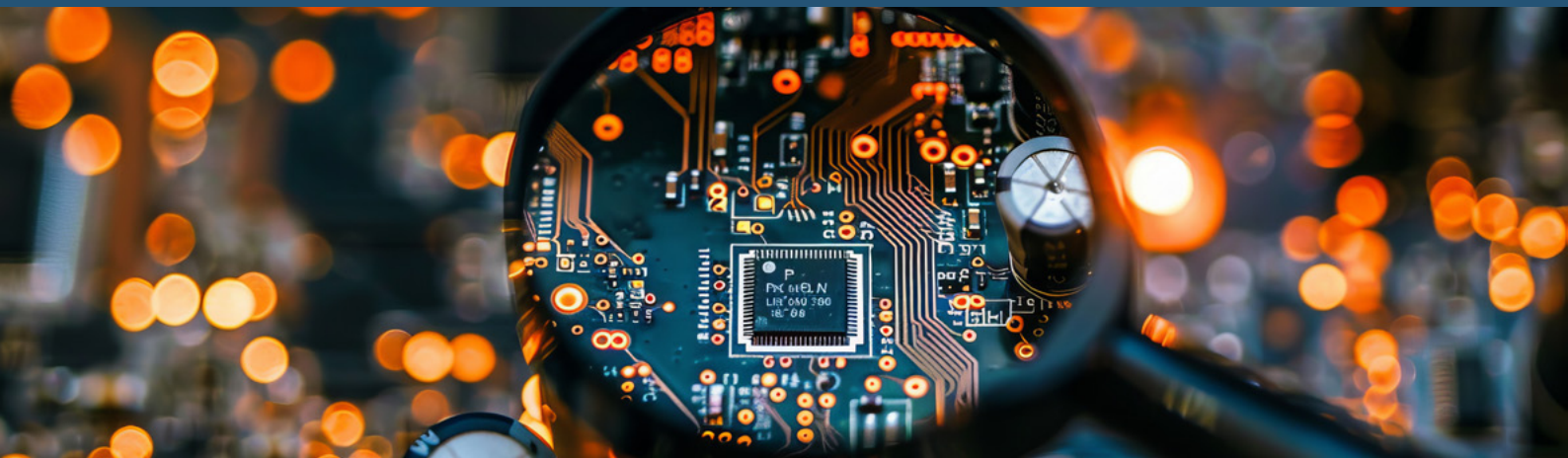


Talsohle durchschritten?

Wienerberger-Chef macht
Hoffnung
Seite 11

Viel Spaß beim Lesen und ein erfolgreiches Investieren!

Ihre Investment News Redaktion



Thema im Fokus

Die Königsklasse im KI-Chip-Segment

Die Halbleiterindustrie ist das Rückgrat der technologiegetriebenen Welt. Immer winzigere Chips treiben unzählige kleine oder große Dinge an, seien es Computer, Smartphones oder Autos. Doch nicht nur die Chips selbst sind hochkomplex, sondern auch der Weg, auf dem sie hergestellt werden. Ein großer Teil davon wird in drei Bereiche unterteilt: Hersteller von Ausrüstungsanlagen, Auftragsfertiger und Chipdesigner.

Die Halbleiter-Wertschöpfungskette

Alles beginnt mit den Herstellern von Ausrüstungsanlagen wie Applied Materials, Lam Research und ASML. Dabei handelt es sich um spezialisierte Unternehmen, die Maschinen und Werkzeuge für die Halbleiterproduktion entwickeln. Deren Anlagen sind entscheidend für die Herstellung und Prüfung

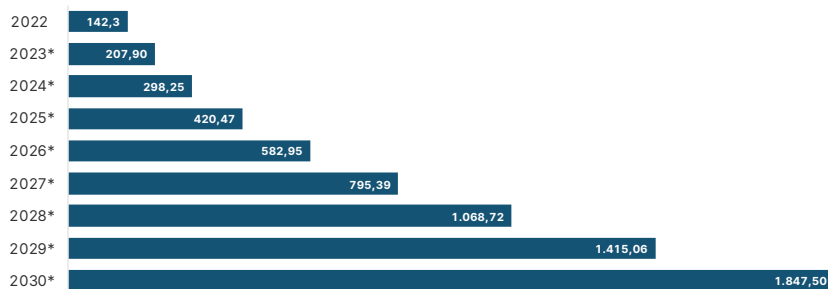
von Bauelementen wie Transistoren, Kondensatoren und integrierten Schaltungen. Dabei nimmt ASML eine Sonderstellung ein. Das Unternehmen ist alleiniger Anbieter modernster Lithografie-Maschinen für die technische Umsetzung kleinstmöglicher Schaltkreise. Die zweite Station sind Auftragsfertiger sogenannte Foundries, wie die weltweit führende Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC). Diese Unternehmen stellen keine eigenen Halbleiter her, sondern produzieren von anderen Firmen entwickelte Chipdesigns. Damit sind sie die „Fabriken“ der Halbleiterwelt. Sie haben das Know-how, eine effiziente Produktion zu gewährleisten. Das Gegenstück dazu sind Unternehmen wie NVIDIA, die keine eigenen Produktionsanlagen haben. Sie konzentrieren sich stattdessen auf das Design und die Software der Chips und lagern die Herstellung an Auftragsfertiger aus.

So senken sie ihre Investitionskosten erheblich und bleiben flexibel, um sich schnell an Marktveränderungen anpassen zu können. Daneben gibt es Hersteller von integrierten Bauelementen wie Intel oder Infineon, die sowohl den Entwurf als auch die Produktion von Chips in Eigenregie durchführen.¹

Wachstumstreiber Künstliche Intelligenz (KI)

Auf dem breiten Halbleitermarkt ist eine Vielzahl verschiedener Firmen vertreten. Doch was die Wertschöpfungskette der weitaus spezielleren KI-Chips angeht, dominieren die drei Konzerne ASML, TSMC und NVIDIA. Das wurde erst richtig deutlich, seitdem das US-Unternehmen OpenAI am 30. November 2022 ChatGPT veröffentlichte. Inzwischen kommt kaum noch jemand an dem Thema vorbei. Der KI-Bereich wächst rasant, bis 2030 schätzungsweise 38 Prozent pro Jahr.² Firmen auf der ganzen Welt investieren in Forschung und Entwicklung von KI-Technologien oder suchen Wege, diese für sich zu nutzen. Sei es in der Bilderkennung, bei KI-gestützten Analysen, in der Robotik oder beim autonomen Fahren. Doch all das ist so nur möglich, weil die drei Unternehmen die Grundlage dafür geschaffen haben. Ohne Maschinen von ASML könnte TSMC keine High-End-Chips für NVIDIA produzieren. Diese Chips brauchen Big-Tech-Firmen wie Microsoft, Meta, Alphabet und Amazon aber in großer Anzahl, um Rechenzentren zu betreiben und KI-Modelle zu trainieren.³

Marktvolumen für Künstliche Intelligenz weltweit mit einer Prognose bis 2030 - in Mrd. US-Dollar



*Prognose; Quelle: Statista; Stand: Jänner 2024

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Entwicklungen.

¹ Quelle: Quartr; Stand: 27. September 2024

² Quelle: Exploding Topics; Stand: 26. September 2024

³ Quelle: Observer; Stand: 6. Juni 2024

⁴ Quelle: Capital; Stand: 23. Mai 2024

⁵ Quelle: Fortune; Stand: 18. April 2024

⁶ Quelle: RankiaPro; Stand: 27. August 2024

⁷ Quelle: CompaniesMarketCap; Stand: 5. November 2024

⁸ Quelle: NVIDIA; Stand: 28. August 2024

ASML

TSMC

NVIDIA

Quelle: LSEG-Datstream; Stand: 05. November 2024

Grafikhinweis: Entwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen.

Interessant ist dabei, dass jede der drei Firmen ein Quasi-Monopol innehat. NVIDIA ist führend beim Design der für die KI-Entwicklung verwendeten Chips.⁴ TSMC produziert über 90 Prozent der hochwertigsten davon auf kleinsten Skalen.⁵ Und ASML ist der einzige Hersteller für Extrem-Ultraviolett-Lithografie-Maschinen weltweit. Also für Anlagen, mit denen TSMC überhaupt erst modernste Chips produzieren kann. Expert:innen schätzen, dass die Wettbewerbsvorteile der drei Akteure derart groß sind, dass sie im aktuellen Innovationszyklus dominant bleiben könnten. Sie werden deshalb auch die „Magnificent 3“ genannt.⁶

Die Magnificent 3

Der nach Zugewinn an Börsenwert größte Profiteur des KI-Booms ist NVIDIA. Seit Ende 2022 legte die Aktie einen brachialen Kursanstieg von mehr als 800 Prozent aufs Parkett. Mit einem Börsenwert von 3,4 Bio. US-Dollar sind die Kalifornier derzeit wieder das wertvollste Unternehmen weltweit.⁷ Der Quartalsumsatz stieg zuletzt auf einen Rekordwert von 30 Mrd. US-Dollar. Das entspricht einem Plus von 122 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Den Kaliforniern werden die Chips aus den Händen gerissen. „Generative KI wird jede Branche revolutionieren“, sagte Jensen Huang, Gründer und CEO von NVIDIA.⁸ Schon vor mehr als 8 Jahren hatte er auf KI gesetzt, Milliarden in Forschung und Entwicklung gesteckt.⁹ Es war ein Volltreffer. Die enorme Nachfrage nach NVIDIA-Chips spiegelt sich auch in den extrem hohen Bruttogewinnmargen von rund 75 Prozent wider. Und für das nächste Quartal erwartet man schon einen Um-

satz von 32,5 Milliarden US-Dollar.⁸

Zweitgrößter Profiteur nach Zugewinn an Marktkapitalisierung ist TSMC. Die Firma ist der Pionier des Geschäftsmodells, sich ausschließlich der Auftragsfertigung von Chips zu widmen. NVIDIA entwickelt also die Chip-Designs und TSMC produziert sie in Massen.¹⁰ Die Brutto-Gewinnmarge von TSMC liegt bei knapp 58 Prozent, der Umsatz erreichte im letzten Quartal 23,5 Milliarden US-Dollar. Das sind 36 Prozent über dem Vorjahresquartal. „Unser Geschäft wurde durch eine starke Nachfrage nach führenden 3- und 5-Nanometer-Technologien für Smartphones und KI unterstützt“, sagte Finanzchef Wendell Huang. Er geht davon aus, dass der Nachfrageboom auch im nächsten Quartal anhält.¹¹ Mit einem Börsenwert von 1 Billion US-Dollar liegt TSMC auf Platz 8 der größten Unternehmen weltweit.⁷

Auch ASML profitiert vom KI-Boom. Es ist die wichtigste europäische Technologiefirma und der einzige Halbleiterkonzern, von dem der Rest der Welt abhängig ist. Würden die Niederländer den Service ihrer Maschinen einstellen, wären die meisten Chipkonzerne schnell lahmgelegt.¹² ASML lagert über 90 Prozent der Kosten für den Bau seiner Anlagen aus und fokussiert sich vor allem darauf, Architekt des fertigen Systems zu sein. Und das ist hochkomplex. An den Wunderwerken sind etwa 800 meist europäische Firmen beteiligt.¹³ Dabei besteht eine fertige Maschine aus mehr als 100.000 Einzelteilen.⁵ Im letzten Quartal erzielte ASML einen Nettoumsatz von 7,5 Milliarden Euro und eine Bruttomarge von 50,8 Prozent. Für das Gesamtjahr rechnet man mit 28 Milliarden und für 2025 mit 30 bis 35 Milliarden Euro Umsatz und einer Bruttomarge von 51 bis 53 Prozent.¹⁴ Zuvor wurden 54 bis 56 Prozent angepeilt.¹⁵ Darauf reagierten die Marktteilnehmer:innen ebenso enttäuscht wie auf den Auftragsrückgang von 2,6 Milliarden Euro. Nach Bekanntgabe der Zahlen verlor die Aktie fast 20 Prozent. „Während es im Bereich der KI weiterhin eine starke Entwicklung und Aufwärtspotenzial gibt, brauchen andere Marktsegmente länger zur Erholung“, sagte Christophe Fouquet, Präsident und CEO von ASML.¹⁴

Es gibt auch Risiken

ASML steht also am Anfang der KI-Wertschöpfungskette und ist essenziell für alles, was darauf aufbaut. Deshalb wollen alle großen Länder und Chiphersteller deren Maschinen.¹³ Doch nicht jedes Land bekommt sie. China versucht seit langem mit mäßigem Erfolg, eine Halbleiterindustrie aufzubauen. Auf Druck der USA wurde dem Land aber der Zugang zu den modernsten ASML-Maschinen verwehrt. Das bringt geopolitische Risiken ins Spiel. China könnte versuchen, Taiwan mit Gewalt einzunehmen und die Kontrolle über TSMC erlangen. Doch der Zugang zu ASML würde dadurch wohl verloren gehen.⁶ Zudem können die Niederländer ihre Maschinen scheinbar aus der Ferne abschalten.¹⁶ TSMC baut bereits Werke in den USA und Deutschland, die zum Teil massiv vom Staat subventioniert sind.¹⁰ Auch in der restlichen Wertschöpfungskette macht man sich Gedanken. Zwar sagte Jensen Huang, die Lieferkette von NVIDIA sei stabil, aber einen Wechsel des großen Lieferanten sieht er trotzdem als Problem.¹⁷ Doch auch, wenn es wie erhofft friedlich bleibt, muss China technologisch aufholen.¹⁰ Die Exportbeschränkungen könnten dann langfristig nach hinten los gehen, sollte das Land es schaffen, eine vergleichbare Technologie als Konkurrenz zu ASML zu entwickeln.¹³

Ein weiteres Risiko hängt mit den Quasi-Monopolstellungen zusammen, aus denen sich Unstimmigkeiten bei den Preisen ergeben könnten. Darauf deuten bereits die durchwegs hohen Gewinnmargen hin, die aus Kundensicht entsprechende Kosten darstellen. Zum Beispiel könnte es sein, dass ASML seine Preise für das Jahr 2025 anhebt.¹⁸ Doch schon jetzt bezeichnet TSMC die Ausrüstung als zu teuer. Die modernsten Maschinen, die so schwer sind wie zwei Airbus A320, kosten rund 350 Mio. Euro.¹⁹ Darüber hinaus bestehen Risiken, was die Aktienbewertungen angeht. Der zunehmende KI-Optimismus hat die Kurse der drei Firmen auf immer neue Hochs befördert. Parallel dazu stiegen die Erwartungen an die Zukunft. Geht etwas schief, könnte das Potenzial für Enttäuschungen groß sein. Der Kursrutsch bei ASML infolge etwas schlechter als erwartet ausge-

⁹ Quelle: Fortune; Stand: 22. Februar 2024

¹⁰ Quelle: Der Pragmaticus Verlag; Stand: 2. August 2024

¹¹ Quelle: TSMC; Stand: 17. Oktober 2024

¹² Quelle: Handelsblatt; Stand: 21. April 2021

¹³ Quelle: The Economist; Stand: 8. Jänner 2024

¹⁴ Quelle: ASML; Stand: 15. Oktober 2024

¹⁵ Quelle: Capital Depesche; Stand: 18. Oktober 2024

¹⁶ Quelle: Handelsblatt; Stand: 23. Mai 2024

¹⁷ Quelle: Business Insider Deutschland; Stand: 12. September 2024

¹⁸ Quelle: DIGITIMES Asia; Stand: 17. Oktober 2024

¹⁹ Quelle: The Taipei Times; Stand: 16. Mai 2024

fallener Zahlen war ein gutes Beispiel für die mögliche Fallhöhe. Große Enttäuschungen blieben bislang zwar aus. Doch momentan ist nicht sicher, dass die Verheißungen der KI wirklich Realität werden. Manche Skeptiker:innen gehen davon aus, dass es im besten Fall viel länger dauern wird als heute erwartet. Im schlimmsten Fall könnte es nie passieren.²⁰

Investment mit Teilschutz

Bislang ist die Erfolgsstory der Magnificent 3 intakt. Doch wie die beschriebenen Risiken verdeutlichen, können sich Anleger:innen nicht darauf verlassen, dass es dabei bleibt. Zur Erinnerung: Von November 2021 bis Oktober 2022 verlor NVIDIA in der Spitze rund 65 Prozent, bevor die Aktie auf neue Höhen stieg. Vorsichtige Anleger:innen könnten sich deshalb für zwei Produkte mit Teilschutz interessieren. Zum einen eine Memory Express Anleihe von Goldman Sachs auf ASML. Mit dem Papier können sich Anleger:innen vor Kursverlusten der Aktie von bis zu 35 Prozent am Laufzeitende schützen und dennoch die Chance auf einen jährlichen Zinskupon von 10,2 Prozent p.a. wahren. Zudem besteht die Möglichkeit zur vorzeitigen Rückzahlung, wenn die ASML-Aktie an einem der jährlichen Beobachtungstage auf oder über dem Ausübungspreis notiert. Gelingt das bereits Anfang Dezember 2025, wird die Anleihe zum Nennbetrag plus Zins getilgt. Liegt sie darunter, aber auf oder oberhalb der Kupon-Bar-

riere, wird der Zinskupon ausgezahlt und die Laufzeit verlängert sich zumindest um ein Jahr. Bei noch tieferen Aktienkursen entfällt die Kuponzahlung zunächst. Sie wird allerdings nachgereicht, wenn an einem der folgenden Stichtage die Bedingungen wieder erfüllt sind (Memory-Effekt). So kann es bis zum finalen Bewertungstag gehen. Dann entscheidet die Finale-Rückzahlungs-Barriere, ob die Anleihe zum Nennbetrag inklusive aller eventuell ausstehenden Zinsen getilgt wird oder ASML-Aktien geliefert werden, was Verluste bis hin zum Totalverlust bedeuten kann.

Zum anderen könnte eine Fix Kupon Express Anleihe der Crédit Agricole auf NVIDIA interessant sein. Dieses Papier zahlt unabhängig von der Kursentwicklung einen fixen jährlichen Zinskupon in Höhe von 8,5 Prozent. Die Anleihe wird zudem am Laufzeitende bereits dann zum Nennbetrag getilgt, wenn die NVIDIA-Aktie am finalen Bewertungstag auf oder über der finalen Rückzahlungsbarriere von 50 Prozent notiert. Dank der Express-Funktion kann die Anleihe zudem vorzeitig fällig werden. Dazu muss die Aktie an einem der Bewertungstage auf oder über ihrem Ausübungspreis notieren. Kommt es jedoch nicht zu einer vorzeitigen Rückzahlung und weist die Aktie am Laufzeitende ein Minus von mehr als 50 Prozent auf, können Verluste bis hin zum Totalverlust entstehen, da eine entsprechende Anzahl von NVIDIA-Aktien geliefert wird.



Entwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen.

²⁰ Quelle: Axios Media; Stand: 12. Juli 2024

Anleger: innen tragen bei beiden Produkten außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin und Garantin, das heißt das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: Goldman Sachs Memory Express Anleihe auf ASML Holding N.V. 24-29

Emittentin	Goldman Sachs Finance Corp International Ltd
ISIN	XS2769469607
Basiswert	ASML Holding NV
Begebungstag	03.12.2024
Finale Fälligkeit	06.12.2029
Memory-Zinssatz	10,20%
Nennbetrag	EUR 1.000
Vorzeitige Rückzahlungstage	Jährlich, erstmals am 08.12.2025
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 29.11.2024
Vorzeitige Rückzahlungs-Barriere	100 % des Ausübungspreises
Finale Rückzahlungs-Barriere	65 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

Produktprofil: 8,50% Crédit Agricole Fix Kupon Express Anleihe auf NVIDIA Corp. 24-28

Emittentin	Crédit Agricole CIB Financial Solutions
ISIN	XS2268498669
Basiswert	NVIDIA Corp.
Begebungstag	03.12.2024
Finale Fälligkeit	06.12.2028
Verzinsung p.a.	8,50% fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Vorzeitige Rückzahlungstage	Jährlich, erstmals am 08.12.2025
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 29.11.2024
Vorzeitige Rückzahlungs-Barriere	100 % des Ausübungspreises
Finale Rückzahlungs-Barriere	50 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

ERSTE  SPARKASSE 

Top informiert mit dem InvestStories Blog

Mit unserem Blog **InvestStories** erhalten Sie wöchentlich Wissenswertes zu den Themen Märkte, Aktien, Megatrends, Nachhaltigkeit, Finanz Know-How uvm. Zudem finden Sie ausgewählte Blog-Beiträge der Erste Asset Management. Es ist somit für jede und jeden etwas dabei.

Also gleich **abonnieren** und am neuesten Stand bleiben!



Die Blog Highlights der letzten Wochen...



Trumps Wahlsieg und seine Folgen

07. Nov. 2024

[Mehr zum Thema Trumps Wahlsieg](#)



Sparen im Wandel der Zeit - Weltspartag 2024

31. Okt. 2024

[Mehr zum Weltspartag](#)



Time in the Market - Der Schlüssel zum Börsenerfolg

16. Okt. 2024

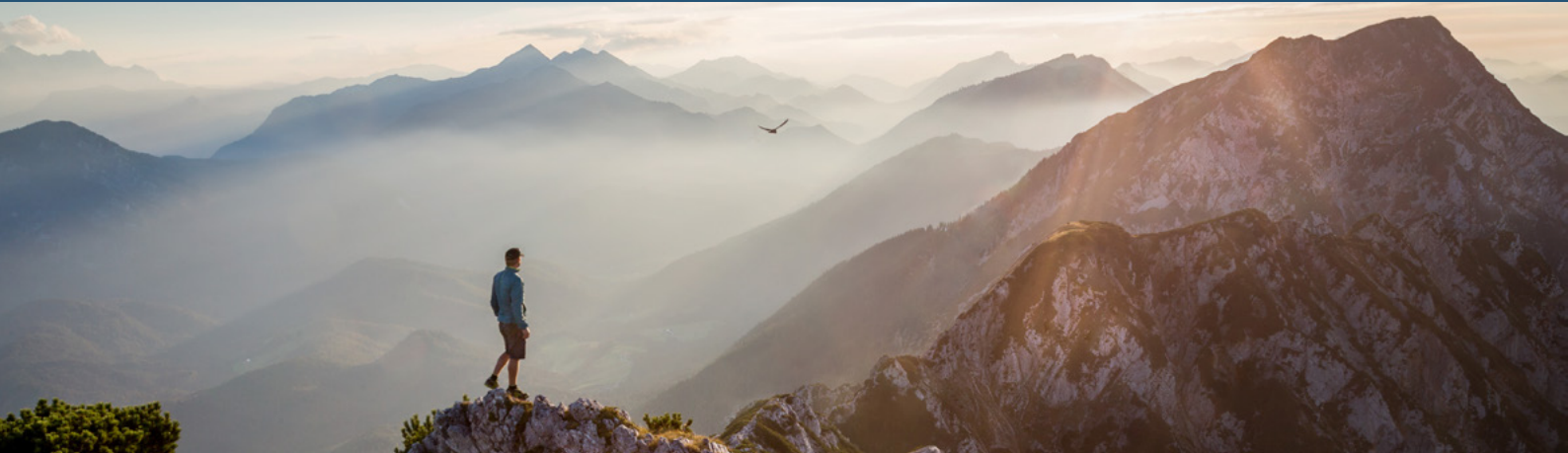
[Mehr zum Thema Timing](#)



Mobilität der Zukunft - Ist die Lösung elektrisch?

9. Okt. 2024

[Mehr zum Thema E-Mobilität](#)



ERSTE LAUFZEITFONDS KMU 2029

Ein planbares Investment – auch für Unternehmer:innen

Seit dem Frühjahr bzw. Sommer 2022 haben die Zentralbanken in den USA und Europa angetrieben von hohen Inflationsraten die Zinsen schnell und stark erhöht. In der Folge sind die Renditen von Staats- und Unternehmensanleihen deutlich gestiegen. Mittlerweile ist die Inflation deutlich zurückgegangen, sodass die Zinsen wieder etwas gesenkt wurden. In den USA und auch in Europa ging es bislang um 75 Basispunkte nach unten. Im langjährigen Vergleich bieten Anleihen aber nach wie vor interessante Renditechancen. Zudem könnten sie vor allem dann zur Diversifikation dienen, falls Zinssenkungen wie in der Vergangenheit mit einer Abschwächung der Konjunktur oder einer Rezessionen einher gehen.¹ Im unwahrscheinlichen Fall von Zinserhöhungen könnten die Anleiherenditen aber auch steigen, also künftig noch interessanter werden. Zinserhöhungen können jedoch bei bestehenden Anleiheinvestitionen zu Kursverlusten führen.²

Planbares Investment

Anleger:innen, die sich das heutige Renditeniveau für mehrere Jahre sichern möchten, können auf Laufzeitfonds setzen. Anders als klassische Anleihefonds haben sie ein vorab festgelegtes Ablaufdatum. Damit kann das Portfolio auf einen Zeitpunkt hin ausgerichtet und der größte Teil der Investments bis zum Laufzeitende gehalten werden. Das

spart nicht nur Kosten, sondern reduziert auch das Zinsänderungsrisiko im Zeitablauf. Das Portfolio des neuen ERSTE LAUFZEITFONDS KMU 2029 der Erste Asset Management ist auf das Ablaufdatum am 28. Februar 2029 ausgerichtet. Die feste Laufzeit macht den Fonds für Anleger:innen interessant, die auf Sicht von rund 4,2 Jahren planbar und breit gestreut investieren möchten. Denn das Portfolio wird per Fondsaufgabe fixiert und die erwartete Rendite damit festgeschrieben. Ab 1. Juni 2026 erhalten Anleger:innen jedes Jahr eine Ausschüttung der Erträge. Die Höhe der Ausschüttungen sowie der finalen Rückzahlung sind aber nicht garantiert, da neben der Marktentwicklung und der Zusammensetzung des Portfolios die Fondskosten und mögliche Ausfälle eine Rolle spielen.

Die Grundidee des Laufzeitfonds ist es, die Wertpapiere nach Auflage möglichst nicht mehr anzurühren. Eingriffe können jedoch auf Fondsebene erforderlich werden, wenn sich die Bonität einzelner Emittenten und derer Anleihe-Ratings stark verändert oder es große Marktbewegungen gibt. Doch Anleger:innen sollten möglichst bis zum Ende investiert bleiben. Ein vorzeitiger Verkauf an die Fondsgesellschaft ist zwar grundsätzlich möglich. Doch dafür wird ein Rücknahmeabschlag in Höhe von bis zu zwei Prozent berechnet, der dem Fondsvermögen zufließt.

Enthaltene Anleihen

Der Fonds setzt auf eine breit gestreute Mischung von Staats- und Unternehmensanleihen. Die genauen Anteile werden abhängig vom kurzfristigen Marktumfeld vor dem Starttermin festgelegt. Fest steht aber, dass mindestens 30 Prozent in Staats- und maximal 70 Prozent in Unternehmensanleihen allokiert werden. Dabei weisen alle zum Fondsstart ausgewählten Anleihen ein Investment-Grade-Rating auf. Trotzdem kann es passieren, dass Verschlechterungen der Bonität während der Laufzeit zu Kursrückgängen und Ausfällen führen. Bonitätsverschlechterungen führen dabei nicht automatisch zu Verkäufen. Anleger:innen tragen also wie bei Anleihen üblich das Kreditrisiko. Einige Beispiele aus dem geplanten Portfolio sind Staatsanleihen von Frankreich, Italien und Chile. Bei Unternehmensanleihen sind Firmen wie Siemens, Accor und Goldman Sachs vertreten. Insgesamt werden etwa 50 sorgfältig ausgewählte Emittenten aus verschiedenen Ländern und Sektoren einbezogen. Dabei lauten alle Anleihen auf Euro, es besteht also kein Währungsrisiko.

Der Fonds kann vom 21. Oktober bis 13. Dezember 2024 gezeichnet werden. Offizieller Start ist am 16. Dezember. Auch danach können Anleger:innen noch eine Woche lang, bis zum 23. Dezember 2024, investieren. Anschließend ist keine Ausgabe mehr vorgesehen.

¹ Quelle: Verdard; Stand: 30. September 2024

² Quelle: CME Group; Stand: 29. Oktober 2024

Gewinnfreibetrag nutzen

Der Zusatz „KMU“ im Fondsnamen weist außerdem darauf hin, dass sich der Fonds für kleine und mittlere Unternehmen zur Nutzung des Gewinnfreibetrags eignet. Er erfüllt dank der sehr guten Kreditqualität des Startportfolios die gesetzlichen Auflagen für eine steuerlich wirksame Veranlagung. Es kann also ein Teil des Jahresgewinns investiert und damit die Bemessungsgrundlage für die Einkommensteuer gesenkt werden. Voraussetzung ist, dass der Gewinn durch Einnahmen-Ausgaben-Rechnung oder Bilanzierung ermittelt wird und einer natürlichen Person zufließt. Das betrifft Freiberufler:innen, Selbstständige und Personengesellschaften.³

Bis zu Gewinnen in Höhe von 33.000 Euro wird der Grundfreibetrag von 15 Prozent, entsprechend bis 4950 Euro, automatisch in der Steuererklärung zuerkannt. Bei höheren Ge-

winnen können die Unternehmer:innen in ausgewählte Wertpapiere wie den ERSTE LAUFZEITFONDS KMU 2029 oder bestimmte Anlagegüter investieren. Diese sind in der Steuererklärung auszuweisen. Gemäß prozentualer Staffelung steigt der Freibetrag bis zur Bemessungsgrundlage von 583.000 Euro auf maximal 46.400 Euro. Werden im laufenden Jahr dagegen Verluste erzielt, ist keine Begünstigung durch den Gewinnfreibetrag möglich. Nach Ablauf der Mindestbeholdauer von 4 Jahren kann jederzeit ohne Nachversteuerung verkauft werden, was sich optimal mit der Laufzeit des Fonds deckt.³ Im Idealfall ergänzen sich also Steuerersparnisse mit erzielten Renditen. Trotz bester Anleihe-Ratings im Fonds besteht aber ein Kursrisiko während der Laufzeit und das Risiko dauerhafter Verluste bei Verkauf. Zudem können gesetzliche Änderungen die künftige steuerliche Behandlung beeinflussen.

Hinweis: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Ein Kapitalverlust bis hin zum Totalverlust ist möglich.

Produktprofil: ERSTE LAUFZEITFONDS KMU 2029

ISINs	AT0000A3ET88
Zeichnungsfrist	21.10. bis 13.12.2024
Erstausgabetag	16.12.2024
Fondsrechnungs-jahr	01.03. bis 28.02.
Ausschüttungsdatum	Jährliche Ausschüttung ab 01.06.2026
Empfohlene Behaltedauer	4,2 Jahre
Verwaltungsgebühr	bis zu 0,35 % p.a.
Depotbank	Erste Group Bank AG
Kapitalanlagegesellschaft	Erste Asset Management GmbH

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

Warnhinweise gemäß INVFG 2011

Der ERSTE LAUFZEITFONDS KMU 2029 kann zu wesentlichen Teilen in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten iSd § 72 InvFG 2011 investieren.

Der ERSTE LAUFZEITFONDS KMU 2029 beabsichtigt gemäß den von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen mehr als 35 % seines Fondsvermögens in Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten von öffentlichen Emittenten anzulegen. Eine genaue Auflistung dieser Emittenten finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt 12.

Fondshinweise:

Die angegebene Rendite auf Endfälligkeit ist vor Abzug sämtlicher Kosten und stellt keine Ertragszusage dar. Es gibt keine Garantie, dass der Fonds die angegebene Rendite erzielt. Der Ertrag des Fonds kann beispielsweise durch Kosten, Ausfallrisiken, Wiedieranlagerisiken und Verkäufen vor Fälligkeit beeinflusst werden. Die durchschnittliche Wertpapier-Rendite des Startportfolios wird gegebenenfalls abweichen und hängt von den Marktbedingungen zum Fondsstart ab.

Das tatsächliche Startportfolio kann gegebenenfalls abweichen. Sofern in dieser Unterlage Portfoliopositionierungen von Fonds bekannt gegeben werden, basieren diese auf dem Stand der Marktentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Im Rahmen des aktiven Managements können sich die genannten Portfoliopositionierungen jederzeit ändern. Bonitätsverschlechterungen führen nicht automatisch zu Verkäufen.

Der Portfoliowert am Ende der Laufzeit kann aufgrund der Ausschüttungspolitik, von Marktschwankungen, der Fondskosten oder aufgrund von Ausfällen auch niedriger sein als die ursprüngliche Investition.

Der Fonds verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich das Recht vor, den Investmentfonds nicht aufzulegen, sofern zum Beispiel das Fondsvolumen auf Basis der während der Zeichnungsfrist vorliegenden Zeichnungen zu gering ist, um ein kosteneffizientes Management gewährleisten zu können.

³ Quelle: Erste Asset Management; Stand: 28. Oktober 2024

NEWS

ERSTE REAL ASSETS

Gold als „glänzende“ Beimischung

Die Goldpreisentwicklung hat in den letzten Monaten einen bemerkenswerten Aufwärtstrend erlebt. Nach dem Jahr 2023, in dem eine Feinunze Gold noch größtenteils unter 2000 US-Dollar gehandelt wurde, hat der Preis in diesem Jahr kürzlich die 2700-Dollar-Marke überschritten und einen neuen Höchststand erreicht. Die Ursachen für diese Rally sind vielfältig und spiegeln die aktuellen globalen Unsicherheiten wider. Ein zentraler Treiber der Nachfrage sind die Notenbanken, die in den letzten zwei Jahren vermehrt Gold angehäuft haben. Laut dem World Gold Council erwarben sie im ersten Halbjahr 2024 beeindruckende 483 Tonnen Gold – die höchste Menge seit Beginn der Erhebungen.¹ Diese Käufe wurden insbesondere durch die geopolitischen Spannungen, wie den Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten angetrieben. Zentralbanken vieler Nationen fürchteten eine ähnliche Situation und schichteten ihre Bestände um, weg von US-Staatsanleihen hin zu physischem Gold. Dadurch haben sie ihre Handelsüberschüsse in Goldbarren gesichert und gleichzeitig ihre Abhängigkeit vom Dollar verringert.¹

Ein weiterer Faktor sind die steigenden globalen Staatsschulden. Für 2024 wird eine US-Staatsverschuldung von etwa 35,5 Bio. Dollar prognostiziert, und die weltweite Schuldenlast könnte 100 Bio. Dollar überschreiten. Diese Schuldenstände führen zu Sorgen um die Geldwertstabilität, was Gold als „sicheren Hafen“ für viele Anleger interessanter macht. Die Inflation, die durch übermäßiges Geldddrucken und eine steigende Schuldenquote angeheizt werden könnte, würde diese Tendenz zusätzlich verstärken.²

Es ist durchaus möglich, dass die aktuellen Preistreiber von Gold auch nach den US-Präsidentenwahlen relevant bleiben. Sowohl Trump als auch Biden haben während Ihrer Amtszeit das Bundesdefizit erhöht. Nach dem Wahlsieg von Trump sieht es nun nicht nach einer Haushaltskonsolidierung aus, was die Inflationsrisiken steigert. Trump plant Steuersenkungen ohne Ausgabenkürzungen, die das Defizit bei einem Abschwung vergrößern würden. Eine wichtige Rolle für den Goldpreis dürfte zudem die weitere Entwicklung der Leitzinsen spielen. Der Markt geht derzeit von sin-

kenden Leitzinsen aus. Zinssenkungen haben in der Vergangenheit generell die Attraktivität von Gold erhöht, da sie die Opportunitätskosten senken.³

Bei all den Faktoren die aktuell für Gold sprechen darf nicht vergessen werden, dass auch Gold Zyklen von Boom und Bust durchlebt.⁴ Das liegt daran, dass der Preis so, wie er in Krisen steigt, bei einer Entspannung der Lage auch wieder fällt.

Eine Möglichkeit an der Wertentwicklung von Gold zu partizipieren, bietet der **ERSTE REAL ASSETS** welcher überwiegend in die Assetklassen Aktien, Rohstoffe und Edelmetalle und Immobilien investiert und in der Regel einen Goldanteil von 30% hält.

Hinweis: Der Erwerb der Goldanteile erfolgt dabei üblicherweise in Form von Exchange Traded Commodities. Eine physische Anlieferung der Edelmetalle ist nicht zulässig. Das Währungsrisiko der Rohstoffkomponente wird überwiegend in Euro gesichert. Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt und Kapitalverluste möglich sind.

Fondshinweise:

Der Fonds verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

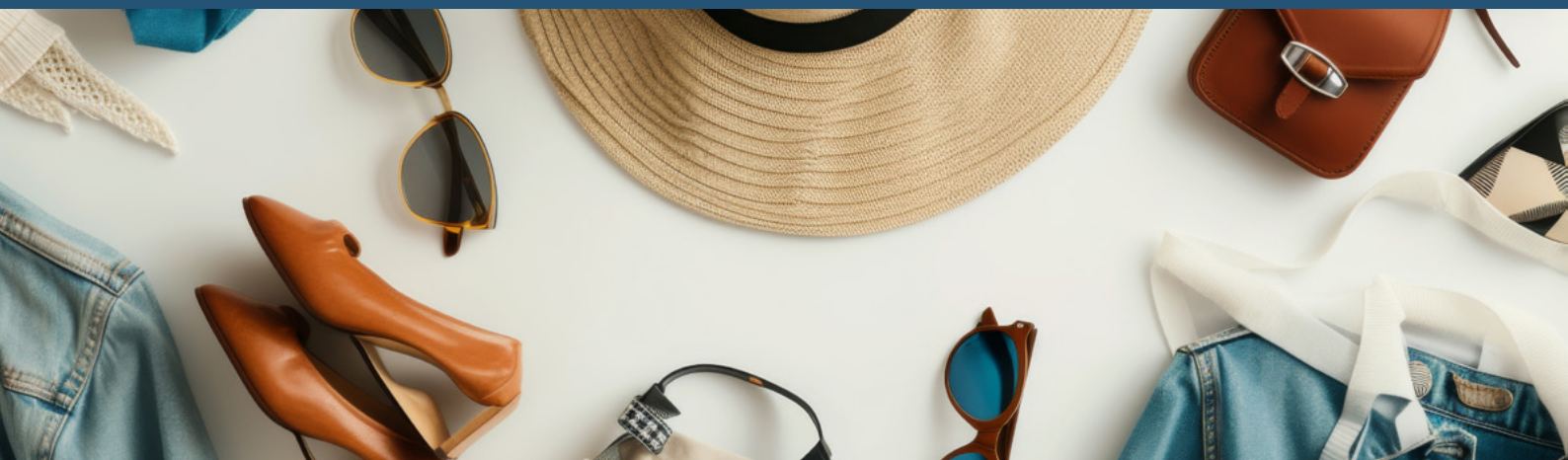
WARNHINWEISE GEMÄSS INVFG 2011

Der **ERSTE REAL ASSETS** kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.



¹ Quelle: World Gold Council; Stand: 30.07.2024
² Quelle: n-tv.de; Stand: 19.10.2024

³ Quelle: finanzen.net; 31.10.2024
⁴ Quelle: Mining Technology; Stand: 26. April 2021



Dem nächsten Fashiontrend auf der Spur

Am Puls der Mode mit Inditex, LVMH und Zalando

Gleich ob zeitloser Dufflecoat, stilvolle Pelerine oder funktionaler Windbreaker – die modische Vielfalt präsentiert sich schier grenzenlos. Gleiches scheint in abgeschwächter Form auch für den weltweiten Gesamtmarkt Bekleidung zu gelten, der seinen Umsatz von 1,22 Bio. Euro in 2020 auf rund 1,66 Bio. Euro in 2024 kontinuierlich steigern konnte. Für 2029 wird bereits ein Volumen von 1,91 Bio. Euro prognostiziert.¹ Bei der Neuverteilung der Marktanteile dürften dabei auch arrierte Platzhirsche wie Inditex, LVMH oder Zalando ein gewichtiges Wort mitreden.

Modisches Dreiergespann

Der spanische Konzern Inditex ist mit Marken wie Zara, Bershka, Stradivarius oder Massimo Dutti die unangefochtene Nummer Eins im Fast-Fashion-Markt. Weltweit betreibt das Unternehmen über 5.600 Geschäfte und konnte seinen Gesamtumsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 um 7,2 Prozent auf 18,1 Mrd. Euro steigern.² Wer es luxuriöser mag, kommt an Bernard Arnaults Firmenimperium LVMH mit Marken wie Louis Vuitton, Moët Hennessy, Fendi, Dior oder Givenchy nicht vorbei. Der weltgrößte Luxuskonzern hält die Rechte an rund 75 Prestigemarken und erzielte im Geschäftsjahr 2023 neue Rekorde bei Umsatz und Ergebnis.³ Ein Umsatzrückgang um 3 Prozent im 3. Quartal 2024, der in erster Linie auf eine schwache Nachfrage in China zurückzuführen ist, belegt

gleichwohl, dass auch der Luxusmarkt kein Selbstläufer ist.⁴ Mit starken Herausforderungen aus Fernost hat auch Europas größter Online-Modehändler Zalando zu kämpfen. Besonders die chinesischen E-Commerce-Plattformen Temu und Shein sorgten in den vergangenen zwei Jahren für signifikante Umsatzrückgänge bei den Berlinern.⁵ Nach einem schwachen Jahresauftakt 2024 konnte das Unternehmen zuletzt aber seine aktiven Kund:innen, im Vergleich zum 1. Quartal, um 300.000 auf 49,8 Mio. steigern. Damit einher ging eine Umsatzbelegung um 3,4 Prozent auf 2,6 Mrd. Euro, welche für Zuversicht sorgte, dass Zalando die Gesamtprognose für 2024 einhalten werde.⁶ Unter den mehr als 2.500 vertriebenen Labels bei Zalando finden sich im Übrigen sowohl Inditex- als auch LVMH-Marken.

Investment mit (Daunen)polsterung

Wer sich von der Fashion-Thematik „angezogen“ fühlt, aber gleichzeitig etwas vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue Protect Pro Anleihe der BNP auf die Aktien von LVMH, Inditex und Zalando werfen. Das Wertpapier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet neben dem fixen Kupon von 13,0 Prozent p.a. einen 35-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Protect Pro Variante bezieht sich dabei auf die vorteilhafte Gestaltung, denn die Barriere wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notieren

am Bewertungstag alle drei Aktien auf oder über der Barriere, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt jedoch nur eine Aktie darunter, erfolgt die Tilgung der Anleihe durch Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Kursentwicklung ausgehend vom Ausübungspreis (Worst-of-Prinzip). Dadurch kann es zu Kursverlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin und Garantin, also das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: 13,00% BNP Protect Pro Fashion 24-25

Emittentin	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH
ISIN	DE000PC99W13
Basiswerte	Industria de Diseño Textil SA, Zalando SE, LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton SE
Begebungstag	03.12.2024
Fälligkeit	08.12.2025
Verzinsung p.a.	13,00% fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	100 % der Schlusskurse der Aktien am 29.11.2024
Barriere bei finaler Beobachtung	65 % der Ausübungspreise
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: Statista; Stand: März 2024
² Quelle: Handelsblatt; Stand: 11. September 2024

³ Quelle: LVMH; Stand: 25. Oktober 2024
⁴ Quelle: LVMH; Stand: 15. Oktober 2024

⁵ Quelle: Zalando; Stand: 6. August 2024
⁶ Quelle: Handelsblatt; Stand: 7. Mai 2024



Weihnachten steht vor der Tür

Ein wichtiges Geschäft für Amazon

Auch wenn das Cloud-Geschäft der profitabelste Unternehmensbereich von Amazon ist: Den Löwenanteil seiner Umsätze generiert der US-Technologiekonzern weiterhin im E-Commerce.¹ Entsprechend gespannt blicken Investor:innen den großen Shopping Events in der Vorweihnachtszeit entgegen: dem Black Friday und der Cyber Week. Im vergangenen Jahr bestellten die Kund:innen während der beiden Verkaufsaktionen mehr als eine Mrd. Artikel bei Amazon. Der Konzernumsatz im Schlussquartal 2023 stieg dadurch um 14 Prozent auf 170 Mrd. Dollar.²

Gelungener Start in die Weihnachtssaison

Wie wichtig derlei Aktionen für Amazon sind, zeigen auch die Prime Days, an denen der Konzern exklusiv für seine Prime-Mitglieder:innen eine Vielzahl von Produkten mit erheblichen Rabatt anbietet. Im Juli erzielte das Shopping-Event laut Adobe Analytics einen Umsatz von 14,2 Mrd. Dollar – ein neuer Rekord und ein Anstieg von zwölf Prozent im Vergleich zum Vorjahr.³ Auch die Prime Big Deal Days Anfang Oktober, die 2022 als Reaktion auf die wachsende Popularität des Prime Day eingeführt wurde, waren ein voller Erfolg: Es sei die größte Oktober-Verkaufsveranstaltung in der Unternehmensgeschichte gewesen, hieß es. Ein wichtiger Faktor für den Erfolg waren laut Amazon die Rabattaktionen für Produkte renommierter Marken. Daneben halfen auch innovative Shoppingtools das Erlebnis zu verbessern. So nutzten Millionen von Kunden den neuen KI-ge-

stützten Shopping-Assistenten Rufus, der spezifische Fragen zu Produkten beantworten und personalisierte Empfehlungen abgeben kann.⁴ Zudem hat sich zuletzt vielerorts die Verbraucherlaune aufgehellt. In der Konzernspitze blickt man daher durchaus zuversichtlich auf die kommenden Monate.^{5,6} Unser Event Prime Big Deal Days 2024 markierte einen kraftvollen Start in die Weihnachts-saison“, sagte Doug Herrington, CEO von Worldwide Amazon Stores auch mit Blick den neuen Rekord bei neuen Prime-Anmeldungen, die der Konzern in den Wochen vor dem Shopping-Event verzeichnet hat. „Wir freuen uns darauf, unseren Kund:innen auch in den kommenden Wochen attraktive Angebote und schnelle, kostenlose Lieferungen bieten zu können.“⁴

Veranlagung mit Teilschutz

Ob die Zuversicht berechtigt ist, wird sich zeigen müssen. Bereits im August jedenfalls musste der Konzern einräumen, dass Verbraucher:innen derzeit verstärkt auf das Preis-Leistungs-Verhältnis achten und sich häufiger für günstigere Artikel anstelle von Markenprodukten entscheiden. Zudem kündigte Amazon an, den Fokus künftig auf Investitionen in Künstliche Intelligenz zu legen und Gewinnsteigerungen dafür hinten anzu- stellen.⁷ Wer bei Investments daher etwas vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue Protect Pro Aktienanleihe von der Citi auf den Online-Riesen werfen. Das Wertpapier bietet neben einem Kupon von 8,00 Prozent p.a., der unabhängig von der Kursent-

wicklung gezahlt wird, einen 20-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Protect Pro Variante bezieht sich dabei auf die vorteilhafte Gestaltung der Barriere. Denn diese wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notiert die Aktie dann auf oder über der Barriere, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt sie darunter, erfolgt die Tilgung durch die Lieferung von Amazon-Aktien zum Ausübungspreis. Dadurch kann es zu Kursverlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin und Garantin, d. h. das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: 8,00% Citi Protect Pro Aktienanleihe auf Amazon.com Inc 24-25

Emittentin	Citigroup Global Markets Funding Luxembourg S.C.A.
ISIN	DE000KJ5DD69
Basiswert	Amazon.com, Inc.
Begebungstag	03.12.2024
Fälligkeit	03.12.2025
Verzinsung p.a.	8,00 % fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	100 % des Schlusskurses der Aktie am 29.11.2024
Barriere bei finaler Beobachtung	80 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: Statista; Stand: 3. Juli 2024

² Quelle: Der Standard; Stand: 2. Februar 2024

³ Quelle: Börsennews; Stand: 18. Juli 2024

⁴ Quelle: Amazon; 10. Oktober 2024

⁵ Quelle: MarketScreener; Stand: 25. Oktober 2024

⁶ Quelle: Handelsblatt; Stand: 23. Oktober 2024

⁷ Quelle: ariva; Stand: 2. August 2024



Talsole durchschritten?

Wienerberger-Chef macht Hoffnung

Die Flaute am österreichischen Wohnungsbau setzt sich fort. Im zweiten Quartal fiel die Zahl der landesweit neu genehmigten Wohnungen im Vergleich zum Vorjahr um 17,9 Prozent oder 2.320 auf 10.672, wie Statistik Austria mitteilte. Nach sechs Monaten des Jahres beträgt der Rückstand damit 14,5 Prozent.¹ Als Gründe für den schon länger anhaltenden Abwärtstrend und die Zurückhaltung von Investoren gelten unter anderem gestiegene Bau- und Finanzierungskosten.² Branchenverbände klagen zudem über zu viel Bürokratie und ausufernde Bauvorschriften. Es gebe neun Raumordnungen und neun Baugesetze, „und wir haben 5.008 Normen, die wir brauchen, damit wir ein Gebäude errichten“, sagt Michael Pisecky, Obmann der Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhand in der Wirtschaftskammer Wien.³ In anderen EU-Ländern wie Deutschland sieht die Situation nicht viel besser aus.⁴

Nachhaltiges Wachstum im Fokus

Die Krise am Bau geht auch an Wienerberger nicht spurlos vorüber. Der Umsatz blieb in den ersten sechs Monaten zwar stabil, das Ebitda ist allerdings deutlich gesunken. „Die Märkte sind steil nach unten gegangen, vor allem in Deutschland“, erklärte Langzeit-Firmenchef Heimo Scheuch. Um gegenzusteuern, fährt der Baustoffkonzern ein massives Sparprogramm – Kapazitäten werden, wo nötig gekürzt, Anlagen stillgelegt. So sei es etwa auch im deutschen Dachbereich zu Einschnitten gekommen, in geringerem Ausmaß auch in

Frankreich. Allerdings sieht der Firmenchef allmählich Licht am Ende des Tunnels. Er erwartet, dass der für Wienerberger so wichtige Wohnbau im zweiten Halbjahr in Märkten wie Deutschland, Österreich, Frankreich und Belgien die Talsole durchschreiten werde, man befinde sich am Tiefpunkt. Auch in den USA erwartet Scheuch angesichts sinkender Zinsen einen Anstieg der Nachfrage.⁵ Auf seinem ersten Investorentag Mitte Oktober bekräftigte der Wienerberger-Chef außerdem das Ziel, durch strategische Schritte in Märkte mit steigender Nachfrage nach innovativen Lösungen von Wienerberger, nachhaltiges Wachstum zu generieren. Als solchen Markt definiert Scheuch unter anderem den Rohrsektor, in dem laut Konzernangaben das strukturelle Wachstum durch die Energiewende und den zunehmenden Bedarf an ressourceneffizienten Gebäuden und klimaresilienter Infrastruktur vorangetrieben wird. Aber auch im Dachgeschäft sieht das Unternehmen mit Blick auf den insgesamt steigenden Nachhaltigkeitsgedanken großes Potenzial.⁶

Fixe Zinsen und Teilschutz

Ein Investment in Wienerberger hat daher durchaus einen gewissen Charme. Wer dabei das Risiko reduzieren möchte, könnte einen Blick auf eine Protect Pro Aktienanleihe auf Wienerberger von der Citigroup werfen. Das Wertpapier bietet neben einem Kupon von 7,50 Prozent p.a., der unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt wird, einen 20-prozentigen Puffer und somit einen Teil-

schutz bis zur Barriere. Die Protect Pro Variante bezieht sich dabei auf die vorteilhafte Gestaltung der Barriere. Denn diese wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notiert die Aktie dann auf oder über der Barriere, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt sie darunter, erfolgt die Tilgung durch die Lieferung von Wienerberger-Aktien zum Ausübungspreis. Dadurch kann es zu Kursverlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin und Garantin, d. h. das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: 7,50% Citi Protect Pro Aktienanleihe auf Wienerberger AG 24-25

Emittentin	Citigroup Global Markets Funding Luxembourg S.C.A.
ISIN	DE000KJ5DD51
Basiswert	Wienerberger AG
Begebungstag	03.12.2024
Fälligkeit	03.12.2025
Verzinsung p.a.	7,50 % fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	100 % des Schlusskurses der Aktie am 29.11.2024
Barriere bei finaler Beobachtung	80 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: Statistik Austria; Stand: 10. Oktober 2024
² Quelle: Der Standard; Stand: 11. Oktober 2024

³ Quelle: ORF; Stand: 22. Oktober 2024
⁴ Quelle: Tagesschau; 18. Oktober 2024

⁵ Quelle: Kleine Zeitung; Stand: 14. August 2024
⁶ Quelle: Wienerberger; Stand: 21. Oktober 2024

Länderspezifische Aktienmarktentwicklung seit Jahresanfang; Legende: grün: über +0,3 % ; gelb: zwischen +0,3 % und -0,3 % ; rot: unter -0,3 %; Quelle: Erste Group Bank AG; Stand: 08. November 2024

Investmentwetter

Internationale Indizes		
Österreich	ATX	3.560,23
Deutschland	DAX	19.362,52
Europa	ESTOXX50	4.851,96
USA	S&P 500	5.973,10
Japan	NIKKEI	39.500,37
Tschechien	PX	1.672,73
Polen	WIG 20	2.310,43
Ungarn	BUX	76.478,67
Rumänien	BET	17.347,27
Slowakei	SAX	301,84

Internationale Währungen		
EUR/CHF	0,9408	+1,29%
EUR/GBP	0,8311	-4,14%
EUR/USD	1,0779	-2,34%
EUR/NOK	11,7467	+4,59%
EURJPY	164,654	+5,78%
EUR/CZK	25,237	+2,17%
EUR/PLN	4,3134	-0,72%
EUR/HUF	404,618	+5,59%
EUR/RON	4,9753	+0,02%
EUR/CNY	7,7073	-1,68%

Rohstoffe (in USD)		
Ölpreis (WTI)	71,79	+0,26%
Ölpreis (Brent)	75,14	-2,50%
Gold	2.684,62	+30,14%
Silber	31,49	+32,42%
Palladium	1.014,18	-7,90%
Platin	986,71	-0,53%

Weitere Informationen zu den Märkten und neuesten Trends erhalten Sie [hier](#).

Prozentangaben stellen die prozentuale Entwicklung seit Jahresanfang dar.
Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.
Quelle: Erste Group Bank AG; Stand: 08. November 2024

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine **Werbemitteilung und nicht um eine Anlageempfehlung**. Diese Werbemitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Diese Finanzprodukte werden in Österreich öffentlich angeboten. Die Rechtsgrundlage dafür und daher ausschließlich verbindlich sind die Endgültigen Bedingungen sowie der (Basis-)Prospekt sowie allfällige Nachträge. Verschiedene Verordnungen der Europäischen Union und das österreichische Kapitalmarktgesetz schreiben für diese Produkte einen Prospekt vor: siehe Prospektverordnung (EU) 2017/1129 bzw. Delegierte Verordnungen der Kommission (EU) 2019/980 und (EU) 2019/979. Die Emittentin hat diesen Prospekt erstellt, die zuständige Behörde des Herkunftsmitgliedstaates hat ihn genehmigt (gebilligt). Dies bedeutet aber nicht, dass diese Behörde das konkrete Wertpapier auch empfiehlt. Für bestimmte, sogenannte „verpackte Anlageprodukte“ im Sinne der PRIIPs-Verordnung ist darüber hinaus ein Basisinformationsblatt („BIB“) gesetzlich vorgeschrieben. In diesem werden die wichtigsten Merkmale des entsprechenden Finanzprodukts dargestellt.

Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist.

Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten. Dies gilt besonders für die USA sowie "US-Personen" wie sie die Regulation S unter

dem Securities Act 1933 in der gültigen Fassung definiert.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt zu lesen:

- den (Basis-)Prospekt
- die Endgültigen Bedingungen
- allfällige Nachträge sowie gegebenenfalls
- das Basisinformationsblatt (BIB) und
- die „Informationen für Anleger:innen gemäß § 21

Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG)“

Diese Unterlagen für die Emission von Produkten der Erste Group Bank AG erhalten Sie kostenlos hier: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: Bei Anleihen: www.erstegroup.com/prospekte bzw. <https://www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-group-emissionen> Bei Fonds: Erste Asset Management GmbH unter www.erste-am.at Bei Immobilien-Fonds: ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. unter www.ersteimmobilien.at. Bei Wohnbauleihen: s Wohnbaubank unter www.swohnbaubank.at

Beachten Sie auch unsere Kundeninformation „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“.

Diese Unterlagen für die Emission von Produkten der BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH erhalten Sie kostenlos hier: BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH, Europa-Allee 12, D-60327 Frankfurt/Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte/> und <https://derivate.bnpparibas.com/zertifikate/>

Diese Unterlagen für die Emission von Produkten der Crédit Agricole CIB

Financial Solutions erhalten Sie kostenlos hier: Crédit Agricole, 12 place des Etats-Unis, CS 70052, 92547 Montrouge CEDEX (France). Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://www.documentation.ca-cib.com/IssuanceProgram>.

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der Citigroup Global Markets Funding Luxembourg S.C.A. erhalten Sie kostenlos hier: Citigroup Global Markets Europe AG New Issues Department, Reuterweg 16, 60323 Frankfurt am Main

Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://de.citifirst.com/rechtliche-dokumente/>

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der Goldman Sachs Finance Corp International Ltd. erhalten Sie kostenlos hier: Goldman Sachs Bank Europe SE, Zertifikate-Abteilung, Marienurm, Taunusanlage 9-10, 60329 Frankfurt am Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://www.gs.de/de/info/product-final-terms> bzw. <https://www.gs.de/de/info/dokumente/basisprospekt>

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die persönlichen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich der Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Interessenkonflikte: Die Erste Group Bank AG ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Impressum (vollständiges Impressum unter www.erstebank.at/impressum abrufbar):

Herausgeberin: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien, **Layout & Gestaltung:** Benjamin Vollmann, k25 Neue Medien. Neue Werbung., **Erscheinungsweise:** 12 x jährlich